

Bericht Sänger-Wanderwoche 2024

Die Vorfreude war bei allen gross auf die Teilnahme an der 51. Sänger-Wanderwoche im Engadin. Diese fand vom 24. bis 31. August 2024 wiederum im Hotel Baer & Post in Zernez statt. Dort trafen sich am Samstagmittag bei herrlichem Wetter 18 Personen wohlgelaunt zum Apéro. Auch unser ‚Ehrgast‘ Annatina Giacomelli war anwesend und dazu auch unser Dirigent Linar Neuhäusler. Hans-Peter Eisenring begrusste im Namen des SGKGV und auch des Organisationskomitees mit Jürg Brunner und Christoph Bäumli alle herzlich. Besonders willkommen geheissen wurden die neu Teilnehmenden Marianne Seewer aus Rebstein, Ernst und Heidi Oehy aus Diepoldsau und Theo Wilhelm aus Neuhaus. Im Weiteren überbrachte er die besten Grüsse von Niklaus Meienhofer und Gunda Maderthoner, welche sich aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig abmelden mussten. Bereits beim Anstossen wurde herzlich gesungen. Anschliessend konnte in der Gartenbeiz das schmackhafte Mittagessen genossen werden.



Aufgrund der Wetterprognosen wurde kurzfristig entschieden, die Gesangsprobe für den Gottesdienst auf den Sonntagnachmittag zu verlegen. So wurde der Samstagnachmittag zum Wandern genutzt. Die Gruppe 1 fuhr mit dem Zug bis Zuoz und wanderte von dort über Pizzet nach Madulain. Eigentlich wollte man zur Alp Escha-Dadour hochsteigen. Aber dafür reichte die Zeit nicht ganz aus. So entschied man sich, am ersten Tag nicht zu übertreiben und bestieg in Madulain den Zug für die Rückfahrt nach Zernez. Die Gruppe 2 wollte ursprünglich mit der Gruppe 1 mitlaufen. Toni Keller war gewillt, diese Tour auf Schusters Rappen unter die Füsse zu nehmen. Beim Restaurant Pizzet musste er allerdings einsehen, dass der Weg doch steiler ist als gedacht. So entschied sich die Gruppe 2 zur gemütlichen Einkehr und nahm danach den direkten Weg nach Madulain unter die Füsse. Die Gruppe 3 nahm es gemulich und wanderte von Zuoz nach Madulain. Einige wanderten dann zurück nach Zuoz. Die anderen bevorzugten, in Madulain die Rückreise mit dem Zug anzutreten. Beim Nachtessen im Hotel Baer & Post wurde ausgiebig über das erlebte diskutiert. Nach dem feinen Essen wurde unter Gitarrenbegleitung kräftig gesungen.



Am Sonntag, 25. August 2024, traf man sich zum gemeinsamen Frühstück im wundervollen Jugendstilsaal



des Hotels. Angesichts des schönen Wetters am Vormittag fuhr die Gruppe 1 mit dem Postauto auf den Ofenpass. Unter der Leitung von Jürg Brunner ging die Wanderung vom Ofenpass über Stock und Stein und saftige Wiesen und Wälder zum Il Jalet. Unterwegs wurde dann auf der Alp Buffalora an einem schönen Plätzchen die Mittagsrast eingehalten. Auf einem lauschigen Bankli mit schönster Aussicht sassen schliesslich drei Männer und

mienten die Reklame für den Appenzellerkäse nach. Es wären gute Nachfolger für die doch schon etwas überalterten Appenzeller. Danach ging die Wanderung weiter zur Buffalora-Haltestelle. Dort wurde noch ein Bierchen genossen, bevor die Fahrt zurück nach Zernez ging.

Die Gruppe 2 unter der Leitung von Sepp Hollenstein fuhr mit dem Postauto zur Haltestelle Il Forn. Von dort machten sie eine spannende Wanderung über Camplönch bis nach Ova Spin.



Und welch ein Zufall – die Gruppe 1 kam gerade mit dem Postauto daher. Die Gruppe 3 unter der Leitung von Christoph Bäumli entschied sich für einen interessanten Dorfrundgang in Zernez.



Am Sonntagnachmittag um 15.00 Uhr trafen sich fast alle zur Singprobe im Probelokal bei der katholischen Kirche. Auch dieses Jahr konnte wieder Linard Neuhäusler aus Zernez als Dirigent gewonnen werden. Es ist nicht ganz einfach, einige Lieder mit einer zusammengewürfelten Gruppe zu proben. So gab es vorerst einige Diskussionen bei der Auswahl der Lieder. Es

zeigte sich, dass Vieles in so kurzer Zeit mit einer Probe einfach nicht geht. Linard Neuhäusler hatte viel Geduld mit uns, bis welche drei Lieder man in entschied sich schliesslich pacem, Ode an Gott und den stärkten sich noch einige mit dann um 18.00 Uhr zum katholischen Kirche Zernez



begleitung darf als gelungen bezeichnet werden. Die Gottesdienstbesucher hatten auf jeden Fall Freude an unserem Gesang und sangen ebenfalls tatkräftig mit. Heidi Oehy dokumentierte unseren Auftritt auf dem Handy. Anschliessend ging es dann zum wohlverdienten Nachtessen im Hotel Baer & Post. Dort zeigte unser Theo Wilhelm eine tolle Gesangseinlage und erntete dafür einen grossen Applaus. Anschliessend sangen alle einige Lieder für unsere Gastgeberin Andrea. Sie freute sich sehr darüber.

Am Montag, 25. August 2024 fuhr die Gruppe mit dem Zug nach Madulain. Mit Wanderleiter Jürg Brunner ging die Wanderung zur Ruina dal Chaste Guardaval und weiter über die Via Engiadina über die Albulapass-Strasse und durch lauschige Wälder nach Bever. Von dort ging es über die leicht ansteigende Kiesstrasse nach Spinass. Hermann Grob verlor dabei seine Sonnenbrille. Hans-Peter Eisenring traf unterwegs Bekannte und plauderte dort ein Weilchen. Bei der Aufholjagd fand er zufällig die Sonnenbrille von Hermann Grob. Der Finderlohn war ein kühles Bier im Restaurant Spinass. Dort traf man die Gruppen 2 und 3, welche soeben den Rückweg nach Bever antraten. Die Gruppe 2 fuhr bis La Punt. Die Wanderung führte die muntere Schar mit Wanderleiter Sepp Hollenstein von La Punt über die Via Engiadina nach Bever und weiter nach Spinass. Die Gruppe 3 unter der Leitung von Christoph



Am Montag, 25. August 2024 fuhr die Gruppe mit dem Zug nach Madulain. Mit Wanderleiter Jürg Brunner ging die Wanderung zur Ruina dal Chaste Guardaval



und weiter über die Via Engiadina über die Albulapass-Strasse und durch lauschige Wälder nach Bever. Von dort ging es über die leicht ansteigende Kiesstrasse nach Spinass. Hermann Grob verlor dabei seine Sonnenbrille. Hans-Peter Eisenring traf unterwegs Bekannte und plauderte dort ein Weilchen. Bei der Aufholjagd fand er zufällig die Sonnenbrille von Hermann Grob. Der Finderlohn war ein kühles Bier im Restaurant Spinass. Dort traf man die Gruppen 2 und 3, welche soeben den Rückweg nach Bever antraten. Die Gruppe 2 fuhr bis La Punt.

Die Wanderung führte die muntere Schar mit Wanderleiter Sepp Hollenstein von La Punt über die Via Engiadina nach Bever und weiter nach Spinass. Die Gruppe 3 unter der Leitung von Christoph



Bäumli fuhr direkt mit dem Zug nach Spinas. Sie wanderten nach einer reichlichen Stärkung von Spinas nach Bever. Am Abend konnte auch noch Jürg Koller aus Waldkirch willkommen geheissen werden. Damit waren wir nun vollzählig. Theo Wilhelm hatte gesundheitliche Probleme und konnte nicht mitwandern. Alle kamen nach den erlebnisreichen Wanderungen frisch geduscht zum Nachtessen. Anschliessend wurden gemeinsam einige Lieder gesungen, bis die Bettflucht den einen oder anderen einholte.



Auch am Dienstag, 26. August 2024, zeigte sich das Wetter von der besten Seite. Die Gruppe 1 fuhr nach Ardez und wanderte unter der Leitung von Hans-Peter Eisenring auf die Alp Mutera Dardoura. Kurz davor entschied sich Hermann Grob für den direkten Marsch nach Guarda, weil es ihn in der Leiste zwickte. Auf der Alp hielt man Mittagrascht bei einer lauschigen Hütte. Dort traf man auf eine Gruppe

amerikanischer Touristen. Diese staunten nicht schlecht, als wir sie mit einem Ständchen begrüßten. Anschliessend ging es weiter zur Alp Sura zu einem Bierchen und dann weiter zur Alp Suot, wo man sich ebenfalls eine Trinkpause gönnte. Schliesslich führte die herrliche Wanderung hinunter nach Guarda, wo man im Restaurant Meisser Lodge noch einige Wanderer von der Gruppe 2 traf. Die Gruppe 2 wanderte von Ardez bis Chöglias und dann zum Mittagshalt zu einem wunderbaren Ratsplatz bei Boscha. Dort trafen sie auch Hermann Grob, welcher von nun an mit der Gruppe 2 mitwanderte. Anschliessend ging es weiter nach Guarda zur Einkehr. Die meisten der Gruppe 2 wanderten nach der Trinkpause hinunter nach Lavin. Die Gruppe 3 fuhr direkt nach Guarda und machte dort einen ausgiebigen Dorfrundgang mit Einkehr, bevor man gemeinsam nach Lavin wanderte. Nach dem Nachtessen wurde für einmal auf das Singen verzichtet. Dafür gab es noch ein gemütliches Jässchen für einige wenige oder man vergnügte sich mit einem Spielchen.



Der Mittwoch, 28. August 2024, startete man nach dem ausgiebigen Morgenessen mit der Singprobe mit Linard Neuhäusler im Kurslokal. Es war sehr



erstaunlich, dass die Sängerinnen und Sänger innert kurzer Zeit fünf Lieder so gut singen konnten, wie wenn man schon immer gemeinsam im Chor gesungen hätte. Während der Probe richtete Hotelier Christian zusammen mit Vreni Widmer, Heidy Oehy und Toni Keller auf dem Bauernhof Chasuoat alles für einen gemütlichen Grillzmittag ein. Alle Teilnehmenden der Sänger-Wanderwoche mar-

schierten zum Bauernhof und genossen dort vorerst den Apéro mit Chips und Nüssli. Welche Überraschung, dass uns dabei auch Fritz Leuzinger aus Sargans besuchte. Auch Annatina Giacomelli leistete uns Gesellschaft. Vor dem Essen wurde ein erster Teil der geübten Lieder vorgetragen. In der herrlichen Naturarena klang dies ganz passabel und wir ernteten von den wenigen Zuhörenden einen tollen Applaus.





Inzwischen hatte Hotelier Christian den Grill im Griff, und so konnten sich alle mit feinen Grilladen und Salaten eindecken. Es war so gut, dass die meisten sich mehrmals bedienten. Anschliessend sang man gemeinsam die restlichen einstudierten Lieder, bevor man zum Dessert mit Kaffee und Seitenwagen überging. Danach war das traditionelle Pfeilschiessen auf Jasskarten angesagt. Unter der strengen Leitung von Toni Keller konnte jeder

sein Glück versuchen. Die Buchhaltung führte Jürg Koller. So konnte ein ansehnlicher Erlös von insgesamt Fr. 790.00 erwirtschaftet werden. Die Rangliste zeigte dann folgendes Bild: 1. Hans-Peter Eisenring 44 Punkte, 2. Albert Mächler 42 Punkte, 3. Fritz Leuzinger 41 Punkte, 4. Rang Marianne Seewer 35 Punkte, 5. Rang Josef Hollenstein 33 Punkte und Max Schwitter 33 Punkte, 7. Rang Annemarie Schwitter 32 Punkte, 8. Rang Toni Keller 31 Punkte, 9. Rang Theo Wilhelm 30 Punkte, 10. Rang Ruedi Seiz 25 Punkte (Total 18 Teilnehmende). Nochmals wurde unter Gitarrenbegleitung kräftig gesungen, bevor dann alle den Rückmarsch unter die Füsse nahmen. Beim Nachtessen wurde ausgiebig über das Erlebte geplaudert, bevor man den Abend mit den gelernten Liedern ausklingen liess.



Am Donnerstag, 29. August 2024, fuhren die Gruppen 1 und 2 bei herrlichem Wetter gemeinsam mit 10 Personen in Richtung Flüelapass. Bei der Haltestelle Schwarzhorn stieg man wohlgelaunt aus und konnte bereits den Gipfel des Schwarzorns bewundern. Die Wandergruppe 1 unter der Leitung von Jürg Brunner startete ins Abendteuer. Kurz darauf folgte die Gruppe 2 mit Sepp Hollenstein. Theo Wilhelm musste dann auf einer Höhe von rund 2700 m die Segel streichen, weil die Luft doch etwas dünner wurde. Wegen einer anderen Verpflichtung musste er uns sowieso heute verlassen. Sepp Hollenstein stieg als Leiter der Gruppe 2 voll Elan in diese Tour. Er war glücklich, dass er es auf rund 2500 m schaffte. Dann aber auf dieser Höhe ebenfalls kapitulieren

musste. Zusammen mit Theo Wilhelm ging es für die beiden wieder zurück und zur gemeinsamen Einkehr im Rest. Passhöhe auf dem Flüelapass.

Alle acht anderen stiegen weiter den Berg hoch, bis der Gipfel des Schwarzornes auf 3'147 m erreicht wurde. Was für ein tolles Erlebnis und was für ein Panorama. Natürlich durfte ein Gruppenbild mit dem Gipfelkreuz nicht fehlen. Den anderen Gästen auf dem Gipfel wurde gleich noch ein Liedchen gesungen. Nach ausgiebiger Verpflegung ging danach der Weg auf



Schusters Rappen zurück zur Haltestelle Schwarzhorn. Kaum dort angekommen stiess Josef Hollenstein per Autostopp zu uns. Er marschierte nach der Verabschiedung von Theo Wilhelm den Flüelapass hinunter und verpasste wegen einer Baustelle die Postautohaltestelle. Kurz entschlossen machte er Autostopp und erreichte uns so gerade rechtzeitig.



Mit dem Postauto ging es dann auf den Flüelapass zu einem köstlichen Schlummertrunk. Auch hier wurde zur Freude der vielen Gäste wieder gesungen, bevor uns Postauto und Zug nach Zernez zurückbrachten. Die Gruppe 3 unternahm eine Reise nach St. Maria und nahm eine kurzweilige Wanderung nach Müstair unter die Füsse. Dort stattete man auch dem Benediktinerinnen-Kloster St. Johann einen Besuch ab. Ernst und Heidi Oehy gefiel es am Dienstag in Guarda so gut, dass sie auf eigene Faust eine Exkursion in dieses wunderschöne Schellen-Ursli-Dorf unternahmen und von dort nach Lavin hinunter wanderten. Beim Nachtessen gab es viel zu erzählen. Natürlich wurde anschliessend auch wieder in gemütlicher Runde gesungen.



Am Freitag, 30. August 2024, fuhr die Gruppe 1 mit dem Postauto über den Ofenpass ins Val da Vau. In Fuldera musste man umsteigen. Zur grossen Überraschung fuhr ein doch recht grosses



und voll besetztes Postauto rund 15 Minuten über eine Schotterstrasse mit etlichen Kehren bis zur Haltestelle Pra da Vau. Unter der Leitung von Hans-Peter Eisenring ging es dann hinauf zum Lai da Rims. Was für eine herrliche Landschaft mit Arvenwäldern, Bergbächen und Wasserfällen konnte da bewundert werden. Nach dem kräftezehrenden Aufstieg erreichte man

schliesslich den türkisblauen Lai da Rims auf einer Höhe von rund 2'400 m. Bei herrlicher See- und Bergsicht verpflegten sich alle aus dem Rucksack. Marianne Seewer und



Hans-Peter Eisenring entledigten sich der Wanderschuhe und wagten einige Schritte ins spiegelklare Wasser. Wie tat diese Abkühlung doch gut. Anschliessend wurde der ganze See umrundet. Dabei konnte man Pferde und Ziegen bestaunen, welche sich an diesem herrlichen Plätzchen sichtlich wohl fühlten (wie wir auch). Nach einem Fototermin auf einer Halbinsel ging dann der Weg wieder zurück zur Haltestelle Pra da Vau. Das Postauto brachte alle wieder wohlbehalten zurück nach Zernez.

Die Gruppe 2 unter der Leitung von Sepp Holenstein wanderte vom Ofenpass über die Alp da Munt zur Bergbeiz La Posa. Dort genoss Sepp ein köstliches Weizenbier mit einem göttlichem Schaum. Nachdem sich alle verköstigt hatten, ging die Reise weiter ins Blocherdorf Lü. Auch dort wurde das einzige Restaurant nicht links liegen gelassen. Danach fuhr man mit dem Postauto zurück nach Zernez. Die Gruppe 3 unter



der Leitung von Christoph Bäumli unternahm eine Fahrt nach Scuol und von dort mit der Bahn auf den Motta Naluns. Ein aussichtsreicher Fussmarsch führte die Gruppe dann nach Prui. Dort gab es für alle ein leckeres Essen. Nachdem man die herrliche Bergwelt bestaunt hatte, ging die Fahrt mit der Seilbahn nach Ftan hinunter und von dort mit Postauto und Bahn zurück ins Hotel.

Zum Schlussabend wurden auch Linard und Domenica Neuhäusler eingeladen. Nach dem feinen Znacht dirigierte Linard nochmals einige Lieder. Danach musste man einen Lückentext mit lustigen Wiewörtern füllen. Das Resultat strapazierte die Lachmuskeln ganz schön. Hans-Peter Eisenring dankte speziell den Leitern für ihren tollen Einsatz und natürlich allen, welche zum guten Gelingen der Sänger-Wanderwoche beigetragen haben. Jürg



Brunner dankte schliesslich auch Hans-Peter Eisenring für die Organisation. Hans-Peter Eisenring konnte schliesslich verkünden, dass die Getränke am Schlussabend als kleines Dankeschön vom SGKGV übernommen werden. Das wurde natürlich mit einem Applaus verdankt. Mit vielen Volksliedern unter Gitarrenklängen, gesungen aus voller Brust, liess man den Schlussabend gemütlich ausklingen.

Am Samstag, 31. August 2024, verabschiedeten sich nach dem reichhaltigen Morgenessen alle schweren Herzens wieder und fuhren per Auto oder Zug wieder in heimatliche Gefilde. Bleiben wird allen eine einzigartige Sänger-Wanderwoche bei traumhaften Wetterbedingungen mit vielen unvergesslichen und eindrücklichen Erlebnissen. Nicht vergessen wird man auch die gelebte Gastfreundschaft der Gastfamilie Andrea und Christian Pascheider und ihrem Personal, die wirklich von Herzen kam. Freuen wir uns doch alle bereits jetzt auf die Sänger-Wanderwoche 2025. Schön wars mit euch!

Reisebericht geschrieben von Hans-Peter Eisenring